

OPTOMETRIE

FACHPUBLIKATION FÜR AUGENOPTIK

Sonderausgabe
2013

Augenmaß bewahren

mit Kompetenz
Kunden überzeugen



64. WVAO JAHRESKONGRESS 2013

27.-28. APRIL 2013 IN MÜNCHEN

9.00 Die Welt hinter der Netzhaut

Was geschieht mit der visuellen Information nachdem sie die Retina verlassen hat? Diese Frage soll im Rahmen des Vortrages beantwortet werden. Dabei sollen neben der Erklärung des Aufbaus und der Funktion des (sub-) kortikalen visuellen Systems beim Menschen, besonders die (zeitlichen) Interaktionen zwischen den einzelnen (hierarchischen) Verarbeitungsstufen berücksichtigt werden. Anhand von Beispielen des Funktionsausfalls bei Patienten mit zerebralen Schädigungen sollen gängige Prinzipien der visuellen Informationsverarbeitung im Gehirn verdeutlicht werden.



Dr. Cathleen Grimsen, geboren und aufgewachsen in schönen Sachsen. Nach dem Abitur forsch nach Bremen gezogen. Zuerst nur für ein freiwilliges soziales Jahr und danach für ein komplettes Studium der Psychologie (mit Abschluss!). Und weil Bremen so schön ist, wurde auch noch promoviert (2008). Jetzt ist es immer noch Bremen und immer noch Forschung. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Human-Neurobiologie, Universität Bremen

10.00 Kommunikation ist deutlich mehr als nur ein Gespräch und viele Worte

In diesem Vortrag möchte ich auf die verschiedenen Varianten der nonverbalen Kommunikation eingehen. Lassen Sie sich bewusst werden, dass eine Trainingsstunde bzw. ein Informationsgespräch immer auch von anderen Faktoren beeinflusst wird, die die verbale Kommunikation maßgeblich mitbestimmen. Nutzen Sie bewusst die nonverbale Kommunikation als gezieltes Instrument in Ihrem täglichen Alltag als Funktionaloptometrist/in und setzen damit positive Akzente. Praxisbezogene Beispiele hierzu sollen die Möglichkeiten verdeutlichen und Ihre Phantasie beflügeln.

Claudia Blume, Meisterschule HFAKöln, anschließende Tätigkeit als Filialleiterin, Übernahme eines Augenoptikgeschäftes, Eröffnung einer Praxis für Visualtraining, Mettingen.

10.30 Pause**11.00 Kommunikation in der funktionaloptometrischen Praxis**

Wie gut und erfolgreich unsere Arbeit in der Funktionaloptometrie ist hängt, wie in vielen anderen Bereichen von auch, von einer guten Kommunikation mit unseren Kunden ab. Besonders Kinder, aber auch Erwachsene, die zu uns kommen brauchen eine besondere Ansprache und Motivation, weil wir über einen längeren Zeitraum intensiv mit ihnen arbeiten und trainieren wollen. An praktischen Beispielen möchte ich Kommunikationsmodelle vorstellen und auf unsere tägliche Arbeit übertragen. Herausforderungen gibt es in diesem Bereich viele und sind uns aus alltäglichen Situationen sehr vertraut. Oft lassen sie sich aber mit ein wenig (Kommunikations) - Technik recht gut meistern.

Michael Hoste, staatl. gepr. Augenoptiker und -meister, ab 1993 Selbstständigkeit mit eigenem Geschäft in Kürten, Ausbildung und WVAO-Prüfung zum FO 2008, Fellowship Prüfungen in Syntonic und FO 2010 in Brüssel.



11.30 Visusabfall – Visussteigerung Wie unser visuelles System mit der Umwelt kommuniziert

Kommunikation findet nicht nur zwischen menschlichen Wesen statt sondern ständig und überall auch mit unserem Umfeld. Sie ist die Grundlage allen Lebens um uns herum. Mit diesem Bewusstsein ist es verständlich, dass ein Visualtraining nur erfolgreich sein kann, wenn die Übungen mit der passenden Kommunikation dargeboten werden. Selbst bei der ersten Messung, die zur Analyse des visuellen Problems dient, kommunizieren wir über alle Sinne. Unsere visuelle Wahrnehmung wird also im hohen Maße durch das limbische System beeinflusst. Bewegung fördert die Kommunikation zwischen dem magnozellulärem- und dem parvozellulärem System und verbessert die Abläufe der Sehverarbeitung. In diesem Vortrag soll geklärt werden, warum Übungen zur Visussteigerung im Visualtraining funktionieren oder vielleicht auch nicht.

Sabine Tolksdorf, FCSO FBOAF - staatl. gepr. Augenoptikerin und -meisterin, seit 1998 liegt der Tätigkeitsschwerpunkt in der Funktionaloptometrie, Anerkannter Fachberater für Funktionaloptometrie (WVAO, BOAF) und Syntonic-Optometrie (WVAO, CSO) - Leiterin des AK Funktionaloptometrie in der WVAO.



12.00 Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Osteopathie



Die Vielfalt der optometrischen Messungen ermöglichen es uns Aussagen zu treffen, die über die Beurteilung der visuellen Fähigkeiten hinaus gehen. Dies gilt vor allem für den Bewegungs- und Halteapparat des Körpers. Anhand verschiedener Beispiele werden Zusammenhänge zwischen visuellen Funktionen und Haltung beziehungsweise Bewegung dargestellt. Einmal mehr wird dabei die Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit von Funktionaloptometristen, Osteopathen, Kinesiologen und anderen Therapeuten deutlich.



Lutz Ulrich (links), Augenoptikerlehre mit anschließendem Studium zum Dipl.-Ing. (FH) für Augenoptik an der FH Jena, Aufbaustudium zum M.sc. Augenoptik/ Optometrie an der Beuthhochschule Berlin, Querfurth.

Matthias Dalitz (rechts), Heilpraktiker, Osteopathieausbildung am Institut für angewandte Osteopathie, Obhausen.

12.45 Suppressionen, oder alternierendes Sehen – ein oft auftretendes Seh-Problem



Die FusioBox als Alternative für Kinder, die im Sehvorgang supprimieren, oder komplett den Seheindruck eines Auges unterdrücken. Diesem Klientel gerecht zu werden, wurde die FusioBox entwickelt. Was kann die Box und wie ist die Funktionsweise?

Manfred Siekmann, staatl. gepr. Augenoptiker und -meister Fachakademie für Augenoptik in München, Anerkannter Fachberater für Funktionaloptometrie WVAO/ EGO, selbstständig in Lorsch.

13.00 Mittagspause

14.00 Mehr Spaß und Erfolg durch neue 3D Trainingskarten

Wie kann man beim täglichen Visualtraining mehr motivieren und besser kommunizieren als mit tollen Bildern? Ob als lustige Comic Clips mit 3-D-Effekt, fantasievolle Welten in prachtvollen Farben (Art Syntonics), oder faszinierende Bildmotive in eindrucksvollem, echtem 3-D Vollstereo. Egal ob „Jung“, ob „Alt“ - mehr Spaß kann ein Training nicht machen! Wie ein solches - gleichermassen erlebnisreiches wie wirksames - visuelles Training aufgebaut ist und ideal abläuft, zeigt Ihnen der Referent anhand etlicher toller 3-D-Bildbeispiele.



Wilfried Steiper, staatl. gepr. Augenoptikermeister - Clinical Assistant, Anerkannter Fachberater für Funktionaloptometrie WVAO/EGO, Mitglied im Arbeitskreis Funktionaloptometrie der WVAO - Seminarleiter verschiedener Spezialseminare der WVAO für Funktionaloptometrie.

14.30 Korrelation von Haltungssymmetrien und visuellen Defiziten

Das visuelle System als wichtiger Bestandteil des Haltungssystems hat große Auswirkungen auf die Haltung, aber ebenso auf kognitive und motorische Fähigkeiten. Demzufolge können sich Fehlfunktionen des Haltungssystems als visuelle Defizite widerspiegeln. In diesem Vortrag möchte ich Ihnen anhand der Studienergebnisse meiner Bachelorarbeit beleuchten, wie wichtig es ist, die Augen nicht separat sondern als Teil des ganzen Menschen zu sehen. Dabei wird auch auf das Management und die Therapie eingegangen. Es wurde eine prospektive klinische Studie mit 120 Schulkindern durchgeführt. Deren Ziel war es, bestimmte Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten bei Schulkindern auf Korrelation mit visuellen und posturalen Defiziten zu prüfen. Der Van Orden Stern nahm als Screeningmethode eine zentrale Rolle ein.

Marlen Winkler, B.Sc., Bachelorstudium an der FH Jena, 2010 Tätigkeit als Optometristin in Dresden, Veröffentlichungen von Fachartikeln in der FZ *manuelle Medizin und Optometrie* „Korrelation von Haltungssymmetrien und visuellen Defiziten“.

15.00 Pause**15.30 Screening der Sehfunktionen**

Der Vortrag beschreibt einfache, kurze und schnelle Methoden zum Testen der Sehfunktionen. Mit einfachen Mitteln kann ein Screening durchgeführt werden, welches erlaubt zu sagen ob Sehfunktionsdefizite vorliegen oder nicht. Damit wird auch die Frage beantwortet ob eine Weiterempfehlung an einen Funktionaloptometristen sinnvoll ist und erfolgen sollte. Die Art der Testungen und die Form der Durchführung ist so gewählt, dass sie von der Zielgruppe: Augenoptiker, Kinderärzte, Ergo-, Physio- und Lerntherapeuten und ähnlichen Berufsgruppen durchgeführt werden kann.



Markus Elmendorf, staatl. gepr. Augenoptiker und -meister SFOF Berlin, Heilpraktiker 1993 Hamburg, eigenes Geschäft -brillenfreude- 2004, FO mit Prüfung 2006, Syntonicsausbildung 2006, eigene FO-Praxis 2010, Mitglied in diversen Arbeitskreisen/gruppen.

16.00 Kindgerechte Motivation im praktischen Visualtraining

Strabismus und Amblyopie werden standardmäßig durch die Okklusionstherapie behandelt. Der große Nachteil dieser Methode liegt darin, dass die Kinder beidäugiges Sehen nicht erlernen. Selbst wenn die Sehleistung des schwächeren Auges sich gebessert hat, ist das kindliche Gehirn überfordert, sobald nach Entfernen der Abdeckung das gute Auge zugeschaltet wird: Die Fusion zu einem räumlichen Bild gelingt nicht, der Seheindruck des schlechten Auges wird gleich wieder suppressioniert. Hier lassen sich durch ein speziell kindgerecht motiviertes Training deutlich bessere Ergebnisse erzielen. In diesem Vortrag stelle ich Ihnen speziell für Kinder adaptierte Vergenzübungen sowie ein Fallbeispiel vor, wo trotz schwieriger Ausgangslage beidäugiges Sehen wiedererlangt werden konnte.



Heike Nill, staatl. gepr. Augenoptikerin und Augenoptikermeisterin (IHK) an der Fachakademie in München, Weiterbildung zur Funktionaloptometristin WVAO / EGO, Praxiserfahrung bei S. Lahme, Ingolstadt, und L. Krinmer, Ergoldsbach, seit 10 Jahren selbständig mit eigener Praxis für Optometrie.

16.15 Kindliche visuelle Entwicklung und Kinderoptometrie



Im Sinne des ganzheitlichen Denkansatzes in der Funktionaloptometrie, ist das Wissen um die frühkindliche visuelle Entwicklung von enormer Bedeutung. Kinderoptometrie wird mehr denn je ein Thema in der Augenoptik und Optometrie. So gibt es derzeit Überlegungen in den Berufsverbänden Kinderoptometrie innerhalb der Augenoptik zu etablieren.

Fernab der Berufspolitik erläutert die Referentin im Vortrag die vor- und nachgeburtliche kindliche Sehentwicklung. Die Reifung der Strukturen und der visuellen Funktionen sind weiterhin die Grundlage dafür, welche Testings in welchem Kindesalter durchgeführt werden können.

Elfi Scheuer, ist Augenoptikermeisterin und Heilpraktikerin. Nach dem Verkauf ihres Optikgeschäftes (2007), hat sie sich in Ihrer Praxis in Unna auf Funktionaloptometrie, sowie Naturheilkundeverfahren bei degenerativen Augenerkrankungen, mit Schwerpunkt Akupunktur spezialisiert.

17.15 Ende

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNG FÜR AUGENOPTIK UND OPTOMETRIE

WIR SCHAFFEN GUTE PERSPEKTIVEN

www.wvao-shop.de

WVAO Kundenbroschüren: Immer ein Gewinn!

Ob Kantenfilter, Brillenfassungen mit Seitenschutz, Gleitsichtgläser oder Sehprobleme bei Kindern - für jedes Thema haben wir die passende Kundenbroschüre. Neutral, verständlich und informativ - ein Gewinn für Kunde und Betrieb.

Kantenfilter u. seitlicher Blendschutz	Ich und meine Gleitsichtbrille	Ich will nicht lesen
Ein Ratgeber für sehbehinderte Menschen	Ein Ratgeber für Gleitsichtkunden	Ratgeber zu Sehproblemen bei Kindern

WVAO-Geschäftsstelle · Mainzer Str. 176 · 55124 Mainz · Telefon 0 61 31/61 30 61 · Telefax 0 61 31/61 48 72 · info@wvao.org